

**Thema: „Deutscher Umweltpreis 2021“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt**

**Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)**

**1. Herr Bonde, warum wird die Arbeit von Professor Hans Joosten ausgezeichnet?**

**O-Ton 1 (Alexander Bonde, 40 Sek.):** „Professor Joosten steht wie kaum ein anderer dafür, dass wir die Moore brauchen. Als Landschaftstyp – aber vor allem, dass wir sie brauchen im Kampf gegen den Klimawandel. Und wenn wir nicht auf die Moore achten, wenn wir sie nicht vor Entwässerung schützen, dann kommen wir in Sachen Klimawandel in noch massivere Probleme, als wir sie heute schon haben. Und Professor Joostens Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass er klimaschonende landwirtschaftliche Nutzung von Nass- und Hochmooren entwickelt hat. Er steht also dafür, eine naturverträgliche Nutzung von Mooren und die Wiederherstellung dieses für den Klimaschutz wichtigen Lebensraums voranzubringen.“

**2. Warum sind Moore denn so wichtig für das Klima?**

**O-Ton 2 (Alexander Bonde, 43 Sek.):** „Wenn wir die Klimakrise überwinden wollen, dann sind Moore unverzichtbare Verbündete. Die Moore dieser Welt haben über die Jahrtausende Gigatonnen an Kohlenstoff angesammelt. Und das Problem heute ist, dass weltweit bereits ein Fünftel der Moore entwässert ist. In Deutschland ist die Situation dramatisch: 95 Prozent der Moorböden bei uns sind entwässert. Und entwässerte Moore verursachen in Deutschland bereits rund sechs Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen. Das heißt, hier ansetzen an die Wiedervernässung, die Wiederherstellung dieser Lebensräume ist ein entscheidender Schlüssel, wie wir auf natürlichem Weg CO<sub>2</sub> binden können.“

**3. Warum fiel die Wahl auf diese Preisträgerin und diesen Preisträger?**

**O-Ton 3 (Alexander Bonde, 30 Sek.):** „Mit den beiden – Preisträgerin und Preisträger – setzen wir ein klares Zeichen, eine renommierte Biodiversitätsforscherin, ein renommierter Moorforscher. Das Signal ist: Wir haben nur eine Erde. Und wir müssen mit der Vielfalt des Lebens behutsam umgehen. Und unser Umgang mit der Natur – sowohl mit der Artenvielfalt, als auch mit den Mooren – ist auch einer der Schlüssel, um große Umweltfragen wie die Klimakrise in den Griff zu bekommen.“

**4. Was macht die Arbeit von Professorin Doktor Katrin Böhning-Gaese so besonders?**

**O-Ton 4 (Alexander Bonde, 29 Sek.):** „Frau Professorin Böhning-Gaese hat in ihrer langjährigen Forschung zum Biodiversitätsverlust einen enormen wissenschaftlichen Beitrag geleistet, damit wir begreifen, welche dramatischen Folgen der Artenverlust für Menschen, Tiere und Umwelt und für das gesamte Zusammenwirken des Planeten hat. Die Arbeit von Frau Böhning-Gaese ist als ein Appell zu verstehen, der Kampf gegen den Artenrückgang ist eine große gesellschaftliche Herausforderung, die wir beherzt angehen müssen.“

**5. Und welchen konkreten Nutzen können wir aus dieser Arbeit ziehen?**

**O-Ton 5 (Alexander Bonde, 42 Sek.):**

„Die wissenschaftliche Arbeit von Frau Böhning-Gaese steht vor allem dafür, die großen Zusammenhänge, die Muster und die Mechanismen in der Ökologie in den Blick zu nehmen. Und mit ihren Untersuchungen kann Frau Böhning-Gaese zum Beispiel vorhersagen, wie sich Ökosysteme wegen des Klimawandels verändern. Das sind ganz zentrale Erkenntnisse, die wir brauchen, um gegenzusteuern. Nur wenn wir die Prozesse erkennen und verstehen, dann können wir auch gezielt Maßnahmen ergreifen, um sie zu stoppen. Und deshalb ist die Arbeit von Frau Böhning-Gaese so wichtig, um die große ökologische Krise, nämlich den Verlust der Artenvielfalt, auch mit konkreten Maßnahmen stoppen zu können.“